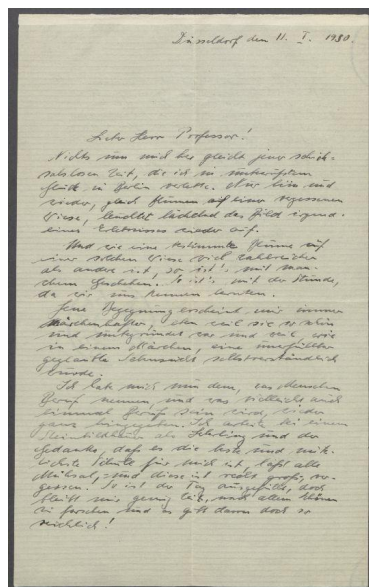


Brief von Ivo Beucker an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Ivo Beucker
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	11.01.1930
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.27
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 106
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1504227
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Zahlreiche Briefe von Georg Kolbe an Ivo Beucker (aus dem Nachlass von Ivo Beucker) liegen im Georg Kolbe Museum als Kopien vor.

Ivo Beucker berichtet in diesem Brief von seiner ersten Begegnung mit Georg Kolbe in Berlin.

Transkription

Düsseldorf, den 11. I 1930

Lieber Herr Professor!

Nichts um mich her gleicht jener schicksalslosen Zeit, die ich in unbewußtem Glück in Berlin verlebte. Nur hin und wieder, gleich Blumen auf einer vergessenen Wiese, leuchtet lächelnd das Bild irgend-eines Erlebnisses wieder auf.

Und wie eine bestimmte Blume auf einer solchen Wiese viel zahlreicher als andere ist, so ist's mit manchem Geschehen. So ist's mit der Stunde, da wir uns kennen lernten.

Jene Begegnung erscheint mit immer
märchenhafter, eben weil sie so schön
und unbegründet war, und weil, wie
in einem Märchen, eine unerfüllbar
gegaubte Sehnsucht selbstverständlich
wurde.

Ich habe mich nun dem, was Menschen
Beruf nennen, und was vielleicht auch
einmal Beruf sein wird, wieder
ganz hingegeben. Ich arbeite bei einem
Steinbildhauer als Lehrling, und der
Gedanke, daß es die beste und nützlichste
Schule für mich ist, läßt alle
Mühsal, und diese ist recht groß, vergessen!
So ist der Tag ausgefüllt, doch bleibt mir
genug Zeit, nach allem Schönen zu forschen,
und es gibt davon doch so reichlich!

Seite 2

Es gibt hier viele liebe Menschen. Oft
ruft mich einer, und dann spielt er mir
Bach und andere Herrlichkeiten vor.
Sie höre ich dann ich [sic] mich hinein, und
es ist immer ein stilles Glück dabei.

Sie sehen, ich habe auch hier ein schönes
Dasein.

Wie es mich freuen würde, wenn Sie
mir irgendwann aus Ihrer Verlassenheit
einen Gruß senden würden, das brauche
ich nicht zu sagen.

Einen recht lieben Gruß
Ihren Plastiken
von Ivo Beucker